

analytischen Untersuchungen zeigten, Ackerbau getrieben. Wie die zahlreichen Importgüter beweisen, herrschte auch reicher Verkehr über See. Wichtig war auch die Feststellung, daß die zeitlich verschiedene Höhe der Siedelung nicht allein auf die Erhöhung des Meeresspiegel zurückzuführen ist, daß also das Problem der Krustenbewegung an der Nordseeküste erst durch weitere Untersuchungen geklärt werden kann.

**Behn, Friedrich:** Ausgrabungen und Ausgräber. Stuttgart (W. Kohlhammer, Verlag) 1955. 147 Seiten mit 18 Strichzeichnungen und 61 Kunstdrucktaf. Urban-Bücher Bd. 15. Brosch. 4,80 DM.

Die Wechselbeziehungen zwischen der klassischen und der prähistorischen Archäologie sind von jeher sehr eng gewesen und haben beide Forschungszweige gegenseitig stark befruchtet. Behns Schilderung von Ausgrabungen und Ausgräbern behandelt zunächst nur die klassischen Stätten des Mittelmeergebietes und des Orients, die prähistorischen Mittel- und Nordeuropas sollen einem weiteren Bande vorbehalten bleiben. Bei den Ausgräbern greift B. die Bedeutung von Heinrich Schliemann, Robert Koldewey und Theodor Wiegand besonders heraus, hier vermissen wir aber mindestens ebenso viele ausländische nicht minder bahnbrechende Forscher. Bei den Ausgrabungsstätten führt er uns von Olympia, Troja, Kreta, Assur, Babylon, Uruk und Ur, Ägypten und Rom in Afrika bis zu den skythischen Königsgräbern, zum Indus und den sowjetischen Ausgrabungen im Herzen Asiens; hier wäre wohl Boghazköy auch zu behandeln gewesen. Ein Kapitel über Geschichte, Methoden und Aufgaben der Ausgrabungstätigkeit rundet die inhaltsreiche, flüssig geschriebene Darstellung vorteilhaft ab.

**Behn, Friedrich:** Leipziger Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte. Band 1 der Forschungen zur Vor- und Frühgeschichte. Leipzig (Johann Ambrosius Barth) 1955. 107 Seiten mit 166 Abb. und 12 Karten im Text und auf 38 Taf. 15,20 DM.

Einmal, um dem universalen Charakter des Leipziger Lehrstuhles für Vorgeschichte gerecht zu werden, zum anderen, um die Bodendenkmalpflege in dem so fundreichen nordwestsächsischen Raum darzustellen, schuf B. die Leipziger Beiträge. Sie enthalten im 1. Band die Arbeiten, die dem Herausgeber zu seinem 70. Geburtstag dargebracht wurden. Sie stellen wertvolle Beiträge dar, z. B. über die früheste urgeschichtliche Besiedlung Nordamerikas, Grundsätzliches über die Beziehungen der modernen zur urgeschichtlichen Kunst, aber auch über handkeramische Hortfunde, schnurkeramisches Bestattungsbrauchtum, lausitzische Urnenfriedhöfe usw. bis zu völkerwanderungszeitlichen und mittelalterlichen Funden. Besonders hervorzuheben ist auch — im Gegensatz zu vielen anderen sowjetzonalen Veröffentlichungen — die gute buchtechnische Ausstattung durch den altbewährten Verlag.